

Beichten befreit!



Foto: iStock.com/nortonrsx

Moralische Buchführung, Selbsterniedrigung, oder eine Ausrede, um die eigentlichen Probleme nicht anzugehen... so sehen viele die Beichte.

Die Erfahrungen, die einige Mitglieder unserer Pfarre mit uns teilen, zeigen jedoch ein anderes Bild. **Beichte ist vielmehr ein Ort, wo man Befreiung erleben und sich wieder aufrichten kann.**

Wir alle machen Fehler. Wir bereuen es und versuchen, es wiedergutzumachen. Dennoch bleibt oft etwas zurück: ein Schatten auf einer Beziehung, zerstörtes Vertrauen, Ärger im eigenen Herzen.

Vergebung und Heilung als Geschenk unseres Gottes

In der Beichte dürfen wir **Gott das bringen, was wir selbst nicht mehr heil machen können.** Er schenkt uns Vergebung und Heilung. So wird die wunde Stelle zu einer Narbe; sie bleibt uns noch erhalten, schmerzt aber nicht mehr so.

Beichten heißt nicht „ich bin so schlecht“, sondern „ich bin so geliebt“. Wir müssen weder in endlosen Selbstvorwürfen versinken noch an Rechtfertigungen klammern. Wir dürfen Fehler **ehrlich erkennen und sie dann wirklich loslassen, weil Gott uns vergibt.** Die Beichte beginnt mit unserem ehrlichen Bekenntnis, im Mittelpunkt steht aber Christi Vergebung.

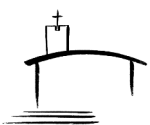
Schatz der Beichte neu entdecken

Vier konkrete Tipps möchte ich geben: (1) nehmen Sie sich Zeit, ehrlich auf Ihr Leben zu blicken. Manche finden dazu einen „Beichtspiegel“ hilfreich; es geht aber immer um Sie, nicht um das Abarbeiten einer Liste; nutzen Sie solche Hilfsmittel nur soweit, wie sie Ihnen helfen; (2) sagen Sie dann einfach, was Ihnen am Herzen liegt; (3) nehmen Sie von den Worten des Priesters das mit, was für Sie hilfreich ist; (4) vertrauen Sie auf die Worte der Lossprechung als Zusage Gottes zu Ihnen persönlich.

Lassen Sie sich von den Zeugnissen inspirieren, den Schatz der Beichte neu zu entdecken. Bei unserer **Nacht der Versöhnung** haben Sie eine besondere Gelegenheit dazu. Sonst einfach zu den **regelmäßigen Beichtzeiten** kommen – donnerstags (17.30 bis 18.15 Uhr), während der Anbetung oder der **Worship Night**. Sie können aber auch gern einen **persönlichen Termin vereinbaren.**



Joseph Brün
Pfarrer Joseph



Beichte kann ein Ort der Befreiung sein ...

Frauen und Männer aus unserer Pfarre berichten über ihre Erfahrungen mit der Beichte.

Versöhnung ist eine Kraftquelle für mich

Mit Jesus auf derselben Frequenz zu schwingen bedeutet für mich, das eigene Leben, Denken und Fühlen immer wieder neu in Einklang mit der Liebe und dem Willen Gottes zu bringen – ein konsequentes, tägliches „Feinjustieren“. Um das zu leben, **steht für mich das Gebet an erster Stelle.**



Darüber hinaus spüre ich – auf längere Sicht – das tiefe Bedürfnis nach einer periodisch wiederkehrenden grundsätzlichen „Initial-Synchronisierung“: dem **Sakrament der Buße und Versöhnung.**

Ich glaube fest, dass Christus selbst uns dieses Sakrament anvertraut hat. Es ist theologisch durchdacht, milliardenfach erprobt und heilsam. Es schützt vor Beliebigkeit und schenkt uns die feste, verlässliche Zusage von Gottes Vergebung.

Die **persönliche Beichte** muss dabei nicht als bloß juristischer oder klerikal geprägter Akt verstanden werden. Sie kann und darf als heilende, befreiende und zutiefst menschliche Begegnung erlebt werden.

Versöhnung ist kein Relikt vergangener Frömmigkeit, sondern eine Kraftquelle für heute. Und vielleicht beginnt genau dort Erneuerung: im Mut, sich vergeben zu lassen.

Gabor Kern

Beichten eine Pflicht oder ein Geschenk?

In meinem Leben hatte ich unterschiedliche Erfahrungen mit der Beichte – zuerst war es die unangenehme Pflicht, bis ich in der Beichte ein Geschenk entdeckte, inneren **Frieden/Abschließen von bestimmten Themen und die vollkommene Akzeptanz/ Liebe ohne Zurückschauen** zu bekommen.

Als wir in der Schweiz lebten, genoss ich die Möglichkeit, in der slowakischen Mission einen Beichtvater zu haben, der mich 2 Jahre lang begleitet hat. Es gab dort jeden Mittwoch Jugendmessen (ganze Gemeinde dabei) mit Beichtmöglichkeit.

In der Pfarre Cyrill und Method habe ich den **Abend der Barmherzigkeit** kennengelernt, gemeinsame Vorbereitung, viele Priester und Gebetsteams. Es war eine gute Vorbereitung vor den großen Festen.



Stehen bleiben, innerlich aufräumen, Verzeihung empfangen und verzeihen, sich bewusst zu werden, eine geliebte Tochter zu sein, Mut zu bekommen, weiterzugehen.

Das Wichtigste: zu wissen, dass die eigene **Schuld nicht auf ewig bleibt**, sondern durch dieses Sakrament **gereinigt – gelöscht wird** – ist ein großes Geschenk, wofür ich dankbar bin.

Milina Bezakova

Beichten bei Worship

Viel Erfahrung habe ich mit diesem Sakrament nicht: Meine erste Beichte war vor der Erstkommunion, das zweite Mal dann vor der Firmung, jeweils mit „kindlichen Sünden“. Danach dachte ich immer, ich hab ja nichts verbochen. Ich versuche, die 10 Gebote einzuhalten. Wenn ich mit Worten oder Taten eine Person verletzt habe, sehe ich es als meine Verantwortung, mich zu entschuldigen.



Ist es wirklich notwendig beichten zu gehen? Jeden Sonntag in der Heiligen Messe, spricht der Priester am Beginn: „*Der Herr erlasse uns unsere Sünden und Schuld, damit wir mit freiem Herzen die Feier begehen können.*“ Das ist ja auch ein Ablass, oder meine regelmäßigen Wallfahrten nach Mariazell.

Und doch gab es da ein Thema, das mich schon seit Jahren verfolgte und belastete und eine Wiedergutmachung durch Entschuldigung nicht möglich war. **Bei einer Worship Night, ging ich spontan zur Beichte, legte alles vor Gott hin und erlebte danach Erleichterung, sodass ich es nicht mehr alleine mit mir herumtragen musste und ich abschließen konnte.**

Doris Weis

Reinigung von Schuld



Ein Vergleich, der mir gut gefällt: Bei der Taufe habe ich ein weißes Kleid erhalten, „Christus angezogen“. Weiß ist ein Zeichen für Reinheit und Unschuld.

Schon ein überheblicher Gedanke, ein unbedachtes, verletzendes Wort, eine versprochene und nicht eingehaltene Hilfestellung ... hinterlässt einen Fleck auf dem weißen Stoff. Tintenflecken z.B. können sehr hartnäckig sein. So geht es mir auch mit meinen Fehlern, mit meiner Schuld „in Gedanken, Worten und Werken“ – ... und genau deswegen trete ich vor Gott, der mich immer mit offenen Armen empfängt.

ER wäscht mich rein von meiner Schuld. Denn es passiert immer wieder, dass ich den Nächsten oder mich selbst verletze, letztendlich JESUS. „Beichte als Waschstation“ klingt vielleicht seltsam. Mir führt es vor Augen, dass meine Sünden und Schwächen NUR durch das Sakrament der Versöhnung wieder „weggewaschen“ werden können, durch die Barmherzigkeit Gottes, nicht aus eigener Kraft.

Es ist wahrlich ein „himmlisches“ Angebot und Geschenk, denn ich darf durch die Beichte Heilung erleben und erfahren.

... übrigens: Wäsche wäscht man regelmäßig, manchmal mit Überwindung ...

Margit Bosina-Steiner

Vergebung heilt!

Nach der Beichte vor meiner Firmung im Mai 1972 vergingen leider einige Jahrzehnte bis ich wieder das dringende Bedürfnis verspürte, für mein schuldhaftes Verhalten, Gott um Vergebung zu bitten.

Die ersten Male nach dieser langen Pause nahm ich die niederschweligen Angebote im Wiener Stephansdom zur Aussprache und zur Beichte wahr. Seit ich jedoch aktives Mitglied der Pfarrgemeinde Cyrill und Method bin, freue ich mich jedes Jahr auf die „Nacht der Versöhnung“, heuer am 27. März, und nütze diese ganz besondere Atmosphäre, um bei einem Gespräch mit einem Priester mein Gewissen zu erleichtern. Danach fühle ich mich jedes Mal wie neugeboren! Erleichtert, frei, glücklich, bereit für einen Neuanfang! Einfach wunderbar!



Foto: Tobias Bosina

Was ich selbst praktiziere und euch allen aus vollstem Herzen empfehle: So wie Jesus Christus mir immer wieder meine Schuld vergibt – so vergebe auch ich meinen Mitmenschen, die mich gekränkt oder verletzt haben.

Ich versichere euch, weil ich es immer wieder erlebe: Vergebung heilt!

Günter-Josef Lentner



TIPPS ZUR VORBEREITUNG UND WISSENSWERTES ZUR BEICHTE

- **Beichtspiegel nutzen:** Verwende eine Orientierungshilfe, den sogenannten „Beichtspiegel“ (im Gotteslob oder online), um dein Gewissen anhand von Fragen (z.B. zu den 10 Geboten) zu prüfen.
- **Notizen machen:** Es ist völlig okay, sich eine kleine Liste mit Stichwörtern zu schreiben, damit man vor Aufregung nichts vergisst.
- **Fokus auf das Wesentliche:** Bekenne vor allem schwere Sünden „kurz und konkret“. Sprich in der Ich-Form („Ich habe gelogen“ statt „Man lügt manchmal“).
- **Keine Scheu:** Sünden sind Gott bekannt. Die Beichte ist der Weg zur Befreiung. Auch immer wiederkehrende Sünden zu beichten ist in Ordnung.
- **Ablauf:** Die Beichte beginnt meist mit dem Kreuzzeichen, gefolgt vom Bekenntnis der Verfehlungen, der Bitte um Vergebung und der Absolution (Lossprechung) durch den Priester.
- **Verschwiegenheit:** Der Priester unterliegt dem absoluten Beichtgeheimnis.

März

- Fr 27. 19.00 Uhr Nacht der Versöhnung
- So 29. **Palmsonntag**
8 Uhr und 18.30 Uhr Messe mit Palmweihe,
10 Uhr Familienmesse mit Palmweihe und
Prozession

April

- Do 2. **Gründonnerstag**
18.30 Uhr Feier des letzten Abendmahls
- Fr 3. **Karfreitag** 14.30 Uhr Kreuzweg in der Kirche,
Kinderkruzweg im Saal,
18.30 Uhr Feier des Leidens und Sterbens Christi
- Sa 4. **Karsamstag** 8.30 – 16 Uhr Besuch des Hl. Grabes
- So 5. **Ostersonntag** (keine 8.00 Uhr oder Abendmesse)
5 Uhr Auferstehungsmesse anschl. Osterfrühstück
- Mo 6. **Ostermontag** (keine 8.00 Uhr oder Abendmesse)
10 Uhr Ostermontagsmesse
- Mi 8. 15.00 Uhr Seniorennachmittag
- So 12. Nach der 10.00 Uhr Familienmesse Suppenessen
beim Pfarrcafe
- So 19. 10 Uhr Kindermesse
- Sa 25. 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst
- So 26. 10.00 Uhr Jugendmesse
- Mi 29. 19.30 Uhr Frauenzeit

Mai

- So 10. 10 Uhr Kindermesse
- Mi 13. 15.00 Uhr Seniorennachmittag
- Do 14. **Christi Himmelfahrt**
8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hl. Messe mit Firmung
(Regens Richard Tatzreiter), 18.30 Uhr Abendmesse
- So 24. **Pfingstsonntag**
8 Uhr Frühmesse,
10 Uhr Messe anschließend Suppenessen,
18.30 Uhr Abendmesse
- Mo 25. **Pfingstmontag** (keine 8.00 Uhr oder Abendmesse)
10 Uhr Hl. Messe mit Firmung
(Pastoralamtsleiter Markus Beranek)
- Mi 27. 19.30 Uhr Frauenzeit
- Sa 30. 18.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst

Juni

- Do 4. **Fronleichnam** (keine 8.00 Uhr oder Abendmesse)
10 Uhr Festmesse mit Prozession anschließend
12-16 Uhr Pfarrfest
- Sa 6. 18.30 Uhr Jugendmesse unseres Seelsorgeraums
in der Pfarre Strebersdorf
- Mi 10. 15.00 Uhr Seniorennachmittag

DRUNTER & DRÜBER
THEATERGRUPPE

★★★★★

HALB PENSION

MIT LEICHE



TERMINE
Fr 17.4. · 19:30 So 19.4. · 16:00 Fr 1.5. · 19:30
Sa 18.4. · 19:30 Fr 24.4. · 19:30 Sa 2.5. · 19:30

TICKETS
Online per QR-Code
oder Reservierung:
0677 619 952 83

ORT
Pfarre Cyrill & Method
Theumermarkt 2
1210 Wien

Regie:
Eva Billisich

www.drunter-drueber.at



Freitag, 27. März 2026 um 19 Uhr
Pfarre Cyrill & Method, Theumermarkt 2, 1210 Wien

Ein besinnlicher und meditativer Gottesdienst
mit Möglichkeit zur Beichte und Aussprache,
zu persönlichem Segen und Gebet.

Jede Woche in Cyrill und Method

- Sonntagsmessen:** 8.00, 10.00 (Familienmesse), 18.30 (Abendmesse)
- Mo 9.00 Rosenkranzgebet, 18.00 Stille Stunde
- Mi 18.30 Hl. Messe
- Do 18.30 Hl. Messe, 1. und 3. Do anschl. Anbetung
- Fr 18.30 Hl. Messe
- Pfarrkanzleizeiten:** Di 9.00-11.00 und Do 15.30-18.00
- Beichtgelegenheit oder Gespräch mit**
Pfarrer Joseph Bolin: Do 17.30-18.15